

Rousseau, Jean-Jacques
Du contract social, ou principes du droit politique. Par J.J.
Rousseau, cîtoyen de Genève
Amsterdam: Rey 1762

Jean-Jacques Rousseau (1712-1778) gilt als einer der Wegbereiter der Französischen Revolution. Angewidert von den gesellschaftlichen Zuständen seiner Zeit begründet er – damals Bürger der Genfer Republik - das Staatswesen ganz neu. Es beruht auf dem Zusammenklang des Willens der Individuen in einem Gemeinwillen (volonté générale). Das ist der Gedanke der Volkssouveränität. Der Staat vollstreckt aufgrund eines Sozialvertrags den Volkswillen, hat aber auch eine totale Verfügungsgewalt über die Bürger.

SB 123

Rousseau, Jean-Jacques
Émile ou l'éducation
Amsterdam: Néaulme 1762. 4 Bände

Anhand der fiktiven Erziehung des Jungen Émile wird die Entstehung der sozialen Instinkte beschrieben. Ziel der Erziehung – wie der daraus abgeleiteten staatlichen Gesetzgebung – ist, zu einer Willensübereinstimmung zwischen Erzieher und Erzogenem zu gelangen.

SB 124(1)

Rousseau, Jean-Jacques
Herrn Johann Jacob Rousseaus, Bürgers zu Genf, Aemil,
oder Von der Erziehung. Aus dem Französischen übersetzt
und mit einigen Anmerkungen versehen
Berlin. Frankfurt. Leipzig 1762

Das umstrittene Werk wird schnell ins Deutsche übersetzt.

SB 124(2)

Censure de la Faculté de Théologie de Paris, contre le livre
qui a pour titre Émile ou de l'éducation
Paris: Le Prieur 1762

Rousseau macht sich Kirche, Adel, aber auch andere
Aufklärungsphilosophen zum Feind. Beide Werke werden in
Frankreich verboten, mit kirchlicher Zensur belegt.

SB 124(4)

Winckelmann, Johann Joachim
Anmerkungen über die Baukunst der Alten. Entworfen von
Johann Winckelmann
Leipzig: Dyck 1762

Eine ganz andere, vielleicht typisch deutsche Form einer
Gegenwirklichkeit zur Gegenwart bietet der Archäologe und
Kunstgelehrte Johann Joachim Winckelmann (1717-1768). An seiner
Loyalität gegenüber den politischen Autoritäten seiner Zeit besteht
kein Zweifel. Die Widmungen sprechen eine eindeutige Sprache.
Die griechisch-römische Antike gilt architektonisch, aber auch kulturell
und gesellschaftlich als Orientierungsrahmen für eine verunsicherte
Bildungselite. Gedanklich bereitet der Zusammenklang von Ästhetik
und Archäologie die Klassik vor, wie sie fünfzig Jahre später bereits zu
ihrem Abschluss kommt.

SB 126

Winckelmann, Johann Joachim
Sendschreiben von den Herculianischen Entdeckungen. An
den Hochgebohrnen Herrn, Herrn Heinrich Reichsgrafen
von Bruehl
Dreßden: Walther 1762

Die damals gerade in Gang befindlichen systematischen Ausgrabungen
in Herculaneum verstärken die aufkommende Begeisterung für die
antiken Vorbilder.

SB 127

Goethe, Johann Wolfgang von
Goethe's Gedichte
Tübingen: Cotta 1812

Die Gedichte des Altmeisters Goethe repräsentieren die Gedanken der
Weimarer Klassik, die dann jedoch hinter der Romantik als prägender
Stilrichtung zurücktritt.

30/90014 = **SB 1153**

Tieck, Ludwig
Frauendienst, oder: Geschichte und Liebe des Ritters und
Sängers Ulrich von Lichtenstein, von ihm selbst beschrieben.
Nach einer alten Handschrift bearbeitet und herausgegeben
von Ludwig Tieck
Stuttgart. Tübingen: Cotta 1812

Ludwig Tieck (1773-1853), ein Hauptvertreter der Romantik, führt
literarisch in die Lebenswelt eines mittelalterlichen Ritters mit seinen
Affären.

SB 1161

Kerner, Justinus
Poetischer Almanach für das Jahr 1812
Heidelberg: Braun 1812

Justinus Kerner (1786-1862), dichtender Arzt und Mitglied der
Schwäbischen Dichterschule, stellt Gedichte zum Alltagsleben zusam-
men. Um die Dinge und Menschen in der Nähe, um Heimat, Familie,
Religiosität geht es.

SB 1158

Grimm, Jacob ; Grimm, Wilhelm
Kinder- und Hausmärchen. Gesammelt durch die Brüder
Grimm
Berlin: Realschulbuchhandlung 1812

Zum Anliegen der Romantik passt der Rückgriff auf bewährte
Traditionen, als den sich die Sammlung der „Kinder- und
Hausmärchen“ der Brüder Grimm versteht.

30/90026 = **SB 1154**

Fichte, Johann Gottlieb
Ueber die einzig mögliche Störung der akademischen
Freiheit. Eine Rede bei Antritte seines Rektors an der
Universität Berlin den 19ten Oktober 1811. Gehalten von
J.G. Fichte
Berlin: Wittich 1812

SB 1151

Schelling, Friedrich Wilhelm Joseph von
Denkmal der Schrift von den goettlichen Dingen etc. des
Herrn Friedrich Heinrich Jacobi und der ihm in derselben
gemachten Beschuldigung eines absichtlich täuschenden,
Lüge redenden Atheismus
Tübingen: Cotta 1812

SB 1159

Hegel, Georg Wilhelm Friedrich
Wissenschaft der Logik
Nürnberg: Schrag 1812-1816. 3 Bände

30/90029 = **SB 1155**

Das philosophische Pendant zu Klassik und Romantik findet
man im Deutschen Idealismus mit seinen Hauptvertretern
Johann Gottlieb Fichte (1762-1814), Friedrich Wilhelm
Joseph von Schelling (1775-1854) und Georg Wilhelm
Friedrich Hegel (1770-1831). Gemeinsam ist allen die Über-
zeugung von der Existenz geistiger, quasi idealer
Bezugsgrößen. Der Begriff des „Absoluten“ und seine
Erkennbarkeit für die menschliche Vernunft wird wichtig.
Charakteristisch ist die Systembildung: alle Erkenntnis- und
Handlungsgegenstände werden in ein Denksystem eingeord-
net, das deduktiv, begrifflich in breit angelegten Lehrbüchern
entfaltet wird. Norm menschlichen Tuns sind
Vernunftprinzipien. Kontroversen über das Wesen der
Freiheit und den Ort einer Gottesvorstellung legen sich nahe
und werden in eigenen Schriften beantwortet.

Dunant, Henry
Un souvenir de Solferino
Genève : Fick 1862

Das Elend der etwa 25.000 völlig unzureichend versorgten
Verwundeten bei der blutigen Schlacht von Solferino (1859) wird von
Henry Dunant (1828-1910) eindrucklich beschrieben. Das Werk publi-
ziert er auf eigene Kosten und schickt es an führende Persönlichkeiten.
In der Folge kommt es zur Gründung des Roten Kreuzes.

SB 2821

Hugo, Victor
Die Miserablen
Berlin : Reichardt & Zander 1862

Leid anderer Art, nämlich die schwierige soziale Lage des entstehenden großstädtischen Proletariates, wird – versteckt in einer literarischen Handlung – zum Thema von Victor Hugos (1802-1885) mehrbändigem Roman „Les Misérables“. Dieser wird sofort ins Deutsche übersetzt.

SB 2834

Ketteler, Wilhelm Emmanuel von
Freiheit, Autorität und Kirche. Erörterungen über die großen Probleme der Gegenwart. Von Wilhelm Emmanuel Freiherrn von Ketteler
2. Auflage. Mainz: Kirchheim 1862

Die Antwort auf die soziale Frage wollen zumal kirchliche Kreise nicht dem aufkommenden Sozialismus überlassen. So wird der Mainzer Bischof Wilhelm Emmanuel von Ketteler (1811-1877) zum Mitbegründer des Sozialkatholizismus bzw. der katholischen Soziallehre. Er setzt sich – selber in der Zentrumsparlei aktiv - zugleich kritisch mit den konkurrierenden politischen Theorien auseinander.

SB 2835

Strauß, David Friedrich
Hermann Samuel Reimarus und seine Schutzschrift für die vernünftigen Verehrer Gottes. Von David Friedrich Strauß
Leipzig: Brockhaus 1862

Auf der entgegengesetzten theologischen Seite steht David Friedrich Strauß (1808-1874). Er denkt als radikaler Vertreter der protestantischen Neueren Tübinger Schule den kritischen Ansatz solcher Aufklärer wie Hermann Samuel Reimarus (1694-1768) zu Ende und kommt zu einer weitgehenden Dekonstruktion traditioneller theologischer Lehrinhalte.

SB 2849

Fontane, Theodor
Wanderungen durch die Mark Brandenburg
Berlin: Hertz 1862

Anklang zumal in protestantischen und bürgerlichen Kreisen findet die Betonung des nationalen Erbes und der Heimatverbundenheit der Deutschen. Das kann wie bei Theodor Fontane (1819-1898) in der zunehmend beliebter werdenden Form der Reiseliteratur geschehen.

SB 2823

Hebbel, Friedrich
Die Nibelungen. Ein deutsches Trauerspiel in 3 Abtheilungen
Hamburg: Hoffmann und Campe 1862
Band 1. Der gehörnte Siegfried. Siegfried's Tod. Band 2. Kriemhild's Rache

Der Rückgriff auf die germanische Vorzeit gelingt wie bei Friedrich Hebbel (1813-1863) vor allem in der Form des Dramas.

SB 2831

Freytag, Gustav
Neue Bilder aus dem Leben des deutschen Volkes.
Herausgegeben von Gustav Freytag
Leipzig: Hirzel 1862

Geschichtsschreibung als szenische Erzählung findet sich beim nationalliberalen Dichter und Politiker Gustav Freytag (1816-1895).

SB 2825

Scherr, Johannes
Blücher. Seine Zeit und sein Leben. 12 Bücher in 3 Bänden
Leipzig: Wigand 1862

Charakteristisch wird auch die exemplarische Traditionsvermittlung anhand einer bedeutenden historischen Einzelpersönlichkeit wie z.B. des preußischen Generals Gerhard Leberecht von Blücher (1742-1819) durch Johannes Scherr (1817-1886).

SB 2844